

Päderastie: Pädophilie in der Antike?

Päderastie (griechisch παιδερασία *paiderastia*, von παῖς *pais* „Knabe“ und ἐραστής *erastes* „Liebhaber“) bezeichnet eine institutionalisierte Form von **Homosexualität im antiken Griechenland** zwischen Männern und männlichen älteren Kindern und Jugendlichen. Neben der sexuellen Komponente, die unterschiedlich stark ausgeprägt war, nahm zugleich ein pädagogischer Anspruch eine zentrale Rolle ein. [...] Dieses Verhalten wurde in der Geschichte teilweise zumindest bei Jugendlichen noch positiv bewertet, denn die betroffenen älteren Kinder und Jugendlichen hatten dadurch zumeist eine soziale Absicherung. [...] Umgangssprachlich wird der Begriff [...] des Öfteren synonym zum Begriff **Pädophilie** verwendet oder als dessen mann-männliche Spezialform angesehen. [...] Zu beachten ist, dass die beiden Begriffe tatsächlich verschiedene Bedeutungen haben. Pädophilie bezeichnet die **sexuelle Präferenz** für Kinder (Jungen, Mädchen oder Kinder beiderlei Geschlechts), die sich primär *vor der Pubertät* oder in einem *frühen Stadium* der **Pubertät** befinden [...], während Päderastie im historischen Kontext nur auf Beziehungen zwischen Männern und pubertierenden oder geschlechtsreifen Jugendlichen angewendet wurde. [...]

Der jugendliche Partner einer päderastischen Beziehung wurde **Eromenos** genannt, was soviel bedeutet wie „der geliebt wird“ bzw. „Geliebter“, und war in der Regel in einem Alter zwischen zwölf und 18 Jahren. [...] Für den älteren Beziehungspartner, den sogenannten Erastes, existierten keine festen Altersgrenzen. Entscheidend war lediglich die altersbedingt physisch-psychische Überlegenheit, so konnte eine Person zeitgleich der Eromenos in einer Beziehung zu einem älteren Mann und der Erastes in einer Beziehung zu einem jüngeren Jugendlichen sein. [...]

Wichtigste Anbahnungsorte für päderastische Beziehungen waren [...] der Sportplatz, sowie das **Gymnasion**. Hier boten sich Männern verschiedene Möglichkeiten, Kontakte zu einem Jugendlichen zu knüpfen und ihn mit Hilfe von Geschenken zu umwerben. [...] Päderastische Beziehungen standen grundsätzlich allen **Bürgern** offen, nicht jedoch Sklaven und Fremden. Wegen des hohen Zeitaufwands und der wiederholten Schenkungen war die Päderastie aber in erster Linie ein Privileg der **Aristokraten**. [...]

Ein zentraler Aspekt einer päderastischen Beziehung – dies unterschied diese Beziehungskonstellation von der [...] Prostitution – war die pädagogische Zielrichtung. Der Erastes sollte dem Eromenos gesellschaftliche Ideale nahebringen und ihn zu „männlicher Tugend und sittlicher Tadellosigkeit erziehen“. [...] Die Ziele einer solchen Verbindung bestanden nach **Platon** darin, „den Pais weise und gut zu machen, in Vernunft und der übrigen Tugend zu fördern, Bildung und die übrige Weisheit zu vermitteln“. [...]

Das Ausmaß und die Ausgestaltung sexueller Kontakte unterschied sich in den einzelnen Epochen der griechischen Antike. Insbesondere Platon erhob die sexuelle Enthaltsamkeit zum Ideal, betonte aber die Legitimität gelegentlicher sexueller Kontakte. So ist davon auszugehen, dass sexuelle Handlungen in jeder Epoche Bestandteil päderastischer Beziehungen waren. [...] Der **Schenkelverkehr**¹ war die gesellschaftlich akzeptierte Form des Sexualverkehrs zwischen Mann und Knabe. Es ist jedoch davon auszugehen, dass in der Realität auch andere Praktiken zum Zuge gekommen sind [...]. Der sexuelle Kontakt in einer päderastischen Beziehung sollte ausschließlich der Befriedigung des aktiv handelnden Erastes dienen. [...] Allerdings sollte dies so geschehen, dass der Knabe keine Demütigung erleiden würde – und dies war beim Analverkehr nach damaligen Vorstellungen eindeutig der Fall, da seine männliche Identität dadurch in Frage gestellt worden wäre. [...]

Aus: Wikipedia, Stichwort „Päderastie“
(<http://de.wikipedia.org/wiki/P%C3%A4derastie>)

Diskussionsfragen

1. Wie unterscheiden sich die Begriffe Pädophilie und Päderastie?
2. Welche Bedeutung hatte eine päderastische Beziehung für den Eromenos und den Erastes?
3. War Päderastie im antiken Griechenland legal?
4. Pädophilie nutzen häufig die Päderastie in der Antike als Rechtfertigung für ihr Handeln heute. Passt dieser Vergleich? Wie ist er aus deiner Sicht zu bewerten?

¹ Der Schenkelverkehr beschreibt die sexuelle Stimulation eines Mannes durch Reibung seines Penis zwischen den Oberschenkeln einer anderen Person.